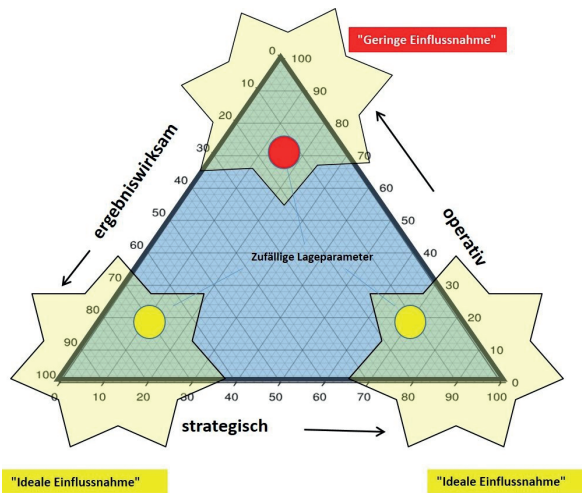


Regel-Prozess-Management | RPM

Das Regel-Prozess-Management | RPM beschreibt konkret die sinnvolle Quantifizierung der Regel-Ausrichtung(en) zu einem Lageparameter. Die Ausrichtung der zu prüfenden Regel ist im Effizienzdiagramm klar zu erkennen.



Effizienzdiagramm mit beispielhaften Lageparametern

Mittels der strukturierten Vorgehensweise werden wesentliche Vorteile generiert:

- Transparenz mit Struktur ✓
- Nachvollziehbarkeit ✓
- Akzeptanz statt Vorschriften ✓
- Effiziente Regelwerke ✓

Mit Unterstützung von



Mitglieder des Initiativkreises Regeln ohne Chaos sind:

- Sigrid Balke (Journalistin)
- Klaus Bauer (Dipl. Ing. / Projektconsultant)
- Frank Kassera (Rechtsanwalt)
- Dr. Volker Kassera (Dipl. Ing. / Unternehmer)
- Harald Lambacher (Dipl.-Betriebswirt)
- Karl-Heinz Raguse (BVMW)
- Ralf Rötter (Patentanwalt)
- Edgar Troester (Oberstleutnant a.D.)

Bei Rückfragen:

sba.texte@mnet-online.de | 0171 . 26 21 215



Regeln ohne Chaos
Bürokratie
unnötig
Effizienzminderung
Regelprozess-
management
Gesellschaft
Unwohlsein
Reglementierung

Regeln ohne Chaos

Das „Wohlbefinden“ der Gesellschaft ist gestört. Zunehmende Reglementierungen werden als belastend empfunden, die Überregulierung führt in vielen Bereichen zu einem zeitraubenden Bürokratismus und damit zur Effizienzminderung.

Die Einführung neuer Regeln erfordert daher grundsätzlich ein Akzeptanz- und Effizienzmanagement, also eine Balance im Verhältnis von Aufwand und Nutzen.

Veränderungen bieten Chancen zur Gestaltung. Insbesondere für die jüngere Generation wird es eine spannende Aufgabe, neue Technologien nutzbringend in die Gesellschaft zu integrieren.

Das dafür erforderliche Regelwerk sollte nach der Devise gestaltet werden:

***So wenig wie möglich,
so viel wie nötig!***

Unter diesem Gesichtspunkt hat der Initiativkreis Regeln ohne Chaos seit seiner Gründung 2017 einen Entwurf für ein Regelprozessmanagement erarbeitet.

Regel-Prozess-Management | RPM

Mit dem mehrstufigen RPM lässt sich die Effizienz einzuführender Regeln beurteilen und grafisch dokumentieren.

Das Verhältnis zwischen Regel, Aufwand und Effizienz wird einer strategischen, operativen und ergebnisorientierten Bewertung unterzogen.

Regeln werden automatisch nach einem zuvor definierten Zeitraum durch das RPM-System überprüft. Sie bleiben dann entweder bestehen, werden angepasst oder treten außer Kraft.

Das Regel-Prozess-Management | RPM ist sowohl auf neu einzuführende Regeln wie auch bei der Änderung bestehender Regeln anzuwenden.

Zusammenfassung

Strukturelle Veränderungen entwickeln sich schneller als das dafür erforderliche Regelwerk.

Um dem Sicherheitsbedürfnis zu entsprechen und Risiken zu minimieren, müssen Veränderungen durch Regeln strukturiert werden.

Sie dienen als Rahmen / Leitplanken.

Bei dem Bestreben alle Bereiche detailliert zu regeln, verkehrt sich der positive Effekt erforderlicher Regeln jedoch ins Gegenteil.

Zu viele Regeln werden zur Effizienzbremse.

Regeln sollten künftig nur mit einem Regel-Prozess-Management | RPM initiiert werden. Es gewährleistet die Aktualität der Regeln und reduziert sie auf ein notwendiges Minimum.